

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 1

Rubrik: Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Sie armseliger Zwischenrufer, Sie!»

«Sie reden wie ein *einstudierter Pharisäer!*»

«... daß auch *Minister sehr dumm daherreden können ...*»

«Pfui, *Lügner!*»

«Das war eine Ihrer *typischen Unverschämtheiten.*»

«Also, das ist ja eine *geradezu schweinische Hetze.*»

«Mein Herr, Sie sind der *frechste Lummel des Hauses.*»

«Das zeigt ja nur Ihre *Großschnäuzigkeit.*»

Dies sind ein paar wenige parlamentarische «Injurien», die in der 1. bis 3. Legislaturperiode des westdeutschen Bundestages gemacht wurden, und ihre – wenn ich so sagen darf – parlamentsgeschichtliche Bedeutung haben sie deshalb, weil sie den unhöflichen Abgeordneten jeweils einen Ordnungsruf eintrugen. In der Statistik ist festgehalten, daß alle Fraktionen ungefähr in gleicher Weise sündigen. Außerdem beweist die Statistik aber noch etwas viel wichtigeres und

erfreulicheres: Keine einzige dieser Äußerungen richtete sich je gegen eine Frau, und keine einzige dieser Äußerungen entfuhr je dem Munde einer Frau. Dabei hat der westdeutsche Bundestag immerhin eine recht ansehnliche Zahl von weiblichen Mitgliedern.

Ich traf kürzlich eine Kollegin aus Westdeutschland, die ihre Arztpraxis aufgegeben hat, um sich vollamtlich der Politik zu widmen. Sie ist mittlerweile Bundestagsabgeordnete geworden. Sie sagte mir, es sei eines ihrer schönsten Erlebnisse gewesen, beobachten zu können, wie ritterlich und fair, wie anständig in ihren Ausdrücken diese robusten Bundestagsparlamentarier werden, wenn ihnen eine Frau als politische Gegnerin gegenüberstehe.

Jetzt habe ich am Ende unsern Frauenstimmrechtsvereinen Munition geliefert ...! Verzeihung! Oder ist dies alles für uns unwichtig, weil in unseren diversen Parlamenten ohnehin alle so nett zueinander sind?

Dr. med. Politicus

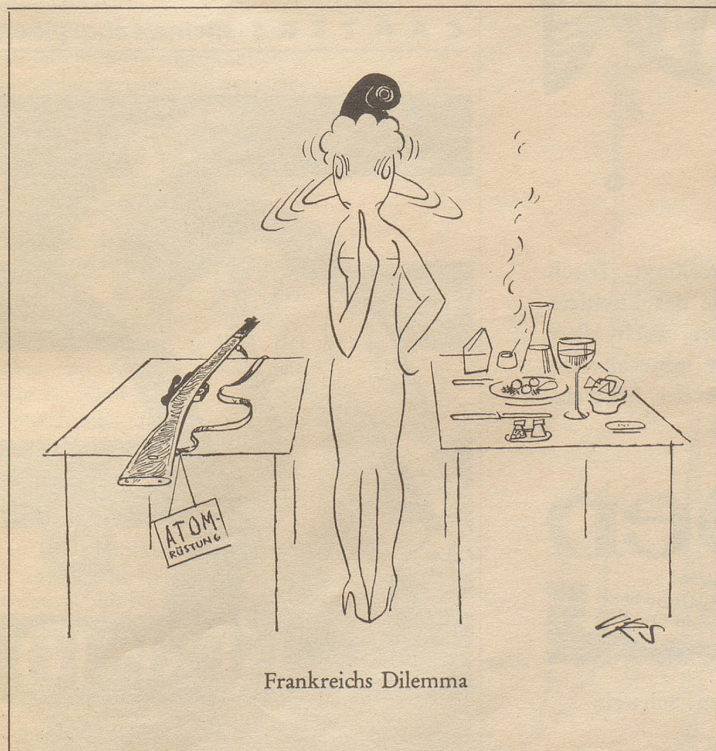


Arnold Kübler erhielt den Kunstpreis der Stadt Zürich

Sicher war es nicht ein übler Einfall jener großen Stadt, daß sie ihren Arnold Kübler endlich ausgezeichnet hat!

Die Kuriosität der Woche

Allen Zeitgenossen, die nicht durch vorbildliche soziale Leistungen gesichert sind und denen bisher ein Ferienaufenthalt auf den Kanarischen Inseln, an der Côte d'Azur oder an der



Frankreichs Dilemma

Urlaub auf Capri
an der **Riviera** oder in **Spanien?**

Auch Sie können sich das leisten, wenn Sie bei uns arbeiten. Wir bieten Ihnen in Haupt- oder Nebenbeschäftigung guten Verdienst und vorbildliche soziale Leistungen. Kommen Sie zu uns als

Raumpflegerin

für Büro- und Verwaltungsgebäude in allen Stadtteilen.

Wir erwarten Sie! **Die Münchner Heinzelmannchen**
München 5, Fraunhoferstraße 23, Aufgang C

Photo AB

Costa Brava vergönnt war, sei geraten, sich an den obigen Plakattext zu halten und sich als Raumkosmetiker, Parkett-sachbearbeiter oder Entstaubungssachverständige anstellen zu lassen. – Frohe Ferien!

BK